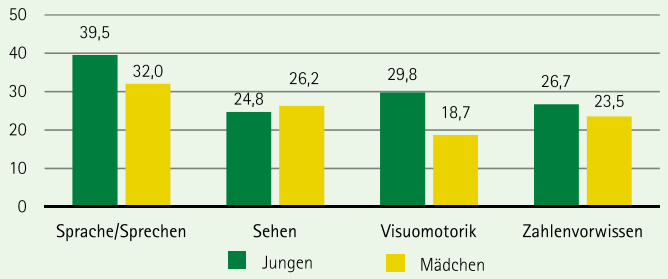
STATISTISCHES LANDESAMT | Freistaat SACHSEN

Schulaufnahmeuntersuchung im Schuljahr 2023/2024

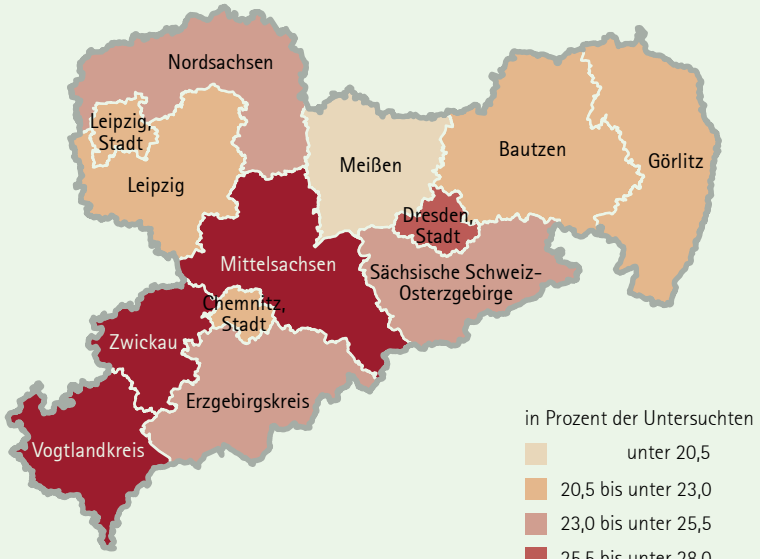
Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) – Stand April 2025

Häufige Auffälligkeiten bei Kindern zur Schulaufnahmeuntersuchung 2023/2024



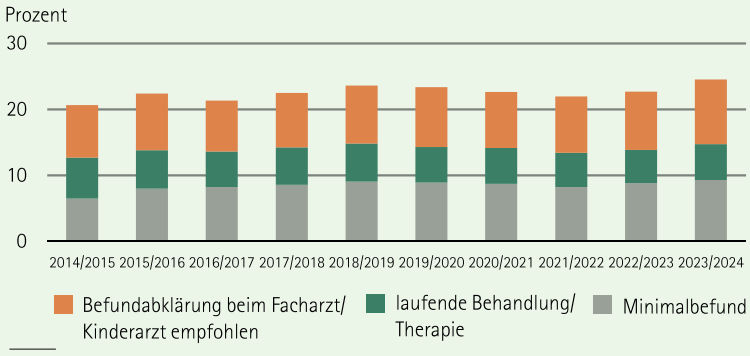
Datenquelle: Gesundheitsämter - Schulaufnahmeuntersuchung

Untersuchte Kinder mit Befund im Bereich »Visuomotorik« im Schuljahr 2023/2024
Gebietsstand: 1. Januar 2025



Datenquelle: Gesundheitsämter - Schulaufnahmeuntersuchung
Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2.0

Untersuchte Kinder mit Auffälligkeiten im Bereich »Visuomotorik«



Datenquelle: Gesundheitsämter - Schulaufnahmeuntersuchung

Im Jahr vor der Einschulung findet verpflichtend die Schulaufnahmeuntersuchung statt. In standardisierten Untersuchungen wird unter anderem der motorische, sozioemotionale, kognitive und sprachliche Entwicklungsstand geprüft. Auffälligkeiten können so frühzeitig erkannt und Fördermaßnahmen eingeleitet werden.

Zur Schulaufnahmeuntersuchung 2023/2024 wurden insgesamt 38.129 Kinder untersucht (48,6 Prozent Mädchen). Die häufigsten Auffälligkeiten ergaben sich in den Bereichen Sprache/Sprechen (35,9 Prozent), Sehen (25,5 Prozent), der Visuomotorik (24,4 Prozent) sowie dem Zahlenvorwissen (25,2 Prozent).

Visuomotorische Kompetenzen, wie beispielsweise die Hand-Augen-Koordination beim Schreiben und Zeichnen, sind bedeutsam für einen erfolgreichen Schulbesuch. Im Rahmen der Schulaufnahmeuntersuchung werden diese Fertigkeiten unter anderem mittels eines Screeningverfahrens geprüft.

Insgesamt ergaben sich hierzu im Schuljahr 2023/2024 bei 9.317 Kindern Auffälligkeiten. Jungen wiesen deutlich häufiger Auffälligkeiten in der Visuomotorik auf als Mädchen. Sachsenweit variierten die Anteile der Kinder mit diesem Befund in den Landkreisen und kreisfreien Städten und reichten von 19,4 Prozent bis 31,7 Prozent.

Von den Kindern mit einer Auffälligkeit im Bereich Visuomotorik waren 22,1 Prozent zum Untersuchungszeitpunkt bereits in Behandlung. Eine Weiterempfehlung zum Fach- oder Kinderarzt erhielten 39,9 Prozent dieser Kinder. Bei weiteren 38,0 Prozent wurde aufgrund der Geringfügigkeit des Befundes eine Verlaufskontrolle empfohlen.

In den vergangenen Jahren ist der Anteil an Kindern mit einer Auffälligkeit im Bereich Visuomotorik von 20,6 Prozent im Schuljahr 2014/2015 auf 24,4 Prozent im Schuljahr 2023/2024 angestiegen.

Weitere Informationen im Themenbereich 3 der Gesundheitsberichterstattung der Länder unter: **www.gbe.sachsen.de**

FAKTENBLATT: Visuomotorik